

## **Ratsnachrichten** **vom 26. September 2018**

### **Anpassung der Strassenbeleuchtungszeiten**

Am 21. Juni 2018 hat die "Spurgruppe für Mensch und Umwelt Oberrohrdorf" beim Gemeinderat eine Petition mit rund 300 Unterschriften mit dem Titel "Mehr Sterne in Oberrohrdorf" eingereicht. In dieser Petition wird der Gemeinderat als für die Strassenbeleuchtung zuständiges Organ ersucht, während einer Versuchsphase von einem Jahr alle Strassenlampen in Oberrohrdorf-Staretschwil von Sonntag bis Donnerstag von 01.15 Uhr bis 05.00 Uhr abzuschalten. Davon ausgenommen sollen der Freitag (d.h. von Freitag auf Samstag) und der Samstag (Samstag auf Sonntag) sein. Nach dem Versuchsjahr soll dann eine Bilanz gezogen und bei positiver Rückmeldung dauerhaft so umgesetzt werden. Die Spurgruppe möchte damit erreichen, dass weniger Lichtverschmutzung produziert wird, die Menschen gesünder schlafen können, Nachttiere ihren Weg auf nächtlichen Flügen und Wanderungen besser finden, Pflanzen ihren jahreszeitlich natürlichen Stoffwechsel behalten, Energie und Geld gespart wird und die Einwohner die Sterne und Sternschnuppen besser sehen können. Der Gemeinderat hat bereits einen entsprechenden Hinweis in der Berg-Post vom 18. Juli 2018 veröffentlicht.

Zwischenzeitlich – aufgrund der Sommerferien zeitlich verzögert – hat der Gemeinderat umfangreiche, notwendige Abklärungen treffen können und auch die Kostenfolge eruiert. Gemäss den Betreibern der Strassenbeleuchtung, der AEW Energie AG für den Ortsteil Staretschwil und der Elektra Oberrohrdorf für den Ortsteil Oberrohrdorf, benötigt es noch technische Anpassungen bei den Kandelabern.

Der Gemeinderat hat nun – unter Abwägung aller Vor- und Nachteile – beschlossen, dass der Versuch im Sinne der Petition durchgeführt werden soll, auch wenn die Stromsparkosten von geschätzten Fr. 1'500.– eher marginal sind. Es geht insbesondere darum, einen Beitrag zur Reduktion der Lichtverschmutzung zu leisten.

- Die Strassenbeleuchtung wird von 01.15 bis 05.00 Uhr ausgeschaltet, ausgenommen am Wochenende (d.h. in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag) für die Dauer eines Versuchsjahrs.
- Der Versuch wird am 1. November 2018 gestartet.
- Die Ausschaltung gilt für alle Strassen, auch für die Kantonsstrassen.
- Im Herbst 2019 soll die Bevölkerung über die Beleuchtungszeiten in der Berg-Post befragt werden.
- Die notwendigen Anpassungskosten in der Höhe von rund Fr. 6'000.– werden der Rechnung 2018 belastet werden.

### **Heizung Gemeindehaus**

Im Dezember 2017 hat der Gemeinderat informiert, dass die Heizungsanlage im Gemeindehaus (sowie für weitere Gemeindeliegenschaften im Ring) aus dem Jahr 2003 stammt und seit der Erstellung mit relativ viel Aufwand betreut und auch erweitert wurde (Energiespeicher 2012). Jedoch sind die Anforderungen an die Luftreinhaltung erheblich gestiegen. Die Anlage wurde von der zuständigen Behörde (Kanton Aargau, Sektion Luft und Lärm) beanstandet und mit einer Sanierungsfrist bis 2020 verfügt. Zur Prüfung verschiedenster Lösungen (Neuinstallation oder Ergänzung der Wärmeherzeugung mit verschiedenen Wärmeträgersystemen wie z.B. Instandstellung der bestehenden Holzfeuerungsanlage, Pelletheizung, Wärmepumpe, Fernwärmeanschluss usw.) ist eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden, wobei die Variante "Ölheizungsanlage" ausgeschlossen wurde.

Das beauftragte Ingenieurbüro empfiehlt nun die Instandstellung der Holzfeuerungsanlage, da es möglich sei, diese wirtschaftlich zu sanieren und zusätzlich noch zu optimieren. Der Betrieb sei aus ihrer

Sicht in den nächsten 20 Jahren weiterhin absolut wirtschaftlich sichergestellt. Die Empfehlung begründen sie hauptsächlich auf eine möglichst grosse energetische Unabhängigkeit und Betriebssicherheit sowie einer technisch sauberen und nachhaltigen Gesamtlösung. Zudem sind die (geschätzten!) Kosten von insgesamt Fr. 140'000.– (inkl. Mehrwertsteuer) im Vergleich zu anderen Varianten tief. Sie wurden in den Investitionsrechnung des Budgets 2019 aufgenommen.

## **Verkehrskonzept zu Kantonsstrassensanierungen in Oberrohrdorf und Niederrohrdorf**

Gemeinde und Kanton befinden sich in der Planungsphase zur Realisierung der Kantonsstrassensanierung 3. und 4. Etappe (Zentrumsbereich und Badenerstrasse). Ebenso plant die Gemeinde Niederrohrdorf die Sanierung ihrer Kantonsstrassen (Bremgartenstrasse und Oberdorfstrasse). Alle Projekte konnten soweit bereinigt werden, dass diese Bauvorhaben sofort oder nächstens umgesetzt werden könnten. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms 3. Generation Aargau-Ost des Bundes wurden alle vier Projekte akzeptiert. Die Subventionen, welche gesprochen werden – sofern das Programm Aargau-Ost vom Bund akzeptiert wird –, sind unter anderem mit der Auflage verknüpft, dass die Arbeiten erst nach Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung in Angriff genommen werden dürfen. Die Finanzierungsvereinbarung wiederum kann erst nach Genehmigung des entsprechenden Kredits durch den Bund (vorgesehen im Herbst 2019) abgeschlossen werden. Aus diesen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass in Oberrohrdorf und Niederrohrdorf gleichzeitig Strassenbaustellen mit Verkehrsbehinderungen in Angriff genommen würden. Um die Auswirkung der Baustellen auf den Verkehr am Rohrdorferberg zu ermitteln, wurde ein verkehrstechnischer Bericht in Zusammenarbeit mit den projektierenden Ingenieuren erarbeitet. Gegenstand des Berichts war aber nicht nur die Fragestellung, welche Auswirkungen die Baustellen auf die zwei Hauptachsen (K411 in Oberrohrdorf, K271 in Niederrohrdorf) haben, sondern auch die Erarbeitung eines Konzepts, welches einerseits die Verkehrsbehinderungen minimiert und andererseits eine möglichst schnelle Umsetzung der Vorhaben ermöglicht. Zudem wurde untersucht, welche flankierenden Massnahmen notwendig sind, um innerhalb des Siedlungsgebiets den Schleichverkehr zu vermeiden. Gemäss diesem Konzept ist geplant, die Sanierungsarbeiten in insgesamt 4 Phasen mit einer gesamten Bauzeit von 26 Monaten auszuführen. Über die Details wird der Gemeinderat zu gegebenem Zeitpunkt genauer informieren.